



Die Zeitung erscheint täglich Vormittags um 11 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. — Alle resp. Postämter nehmen Bestellung darauf an.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 5 Sgr.
Für Auswärtige 1 Thlr. 11/2 Sgr.
Inserate: 1 Sgr. pro Zeile.
Expedition: Krautmarkt 1053.

No. 52.

Sonnabend, den 9. April.

1853.

Zur Situation.

Ein altes Sprüchwort sagt, daß derjenige, dem seine Erben den Tod wünschen, noch lange leben werde.

Sprüchwörter sind keine Drakelsprüche, aber der Volks glaube liebt es, sie als solche anzusehen, selbst da, wo der gesunde Menschenverstand genügende Veranlassung hat, an ihrer Wahrheit zu zweifeln.

Wir wollen das Für und Wider des Obenerwähnten nicht näher erörtern, wenn es aber wahr ist, daß diejenigen lange leben, auf deren Tod die Erben mit Sehnsucht warten, so möchten dem Ministerium Manteuffel noch manche Tage, manche Monde und Jahre beschieden sein.

Herr von Vincke zwar scheint nicht mehr in der Lage zu sein, die Erbschaft antreten zu können; das Princip, auf dem er sechs Jahre lang so unverdrossen herum geritten ist, hat Er aber bekommen, wie ein Scheunthor groß; die Macht seiner Partei ist gebrochen. Sie können in Gottesnamen mit Ilium ausrufen und aus dem verlorenen Troja ihrer constitutionellen Träumereien, aus dem gewesenen Ilium des geborstenen Rechtsbodens nach links oder rechts mit den geretteten Penaten ihres Patriotismus ziehen. Sie sind gewesen die edlen Trojaner des Herrn v. Vincke; wir wollen ihnen aber wünschen, daß ihnen die Kraft bleibt, nach mancher Irrfahrt die Stelle zu finden, wo sie die ersten Steine zu einem künftigen Rom legen können.

Herr von Vincke also scheint die Lust zu einem Portefeuille verloren zu haben; es bleiben indessen noch Candidaten genug. Da wäre ein edler Graf, der stets den Bewegungen der Zeit um einen Schritt voraus ist und zufällig nur in den bekannten Märztagen aus unbekanntem Gründen um einige tausend Schritte zurück geblieben war, da wäre der Stahl der ersten und das Eisen der zweiten Kammer, die sich gern um Gottes und ihrer Heiligen Willen für das Vaterland mit einem Ministergehalt, officieller Wohnung und diversen Tafelgeldern opfereten, wenn Volk und König bereit wären, von ihrer Opferfreudigkeit Gebrauch zu machen.

Die officielle Zeitung dieser Excellenzen in spe, die Kreuzzeitung, hat schon manchen voreiligen Triumphgefang angestimmt, und oft genug mit dem Liede der Hoffnung von Schiller angefangen, um mit seiner Radowessischen Todtenklage zu endigen. Die Kreuzzeitung hat in der That eine unglückliche Liebe; sie bleibt sich aber dennoch treu in ihren Gefühlen für portefeuille's und in ihrer Schwärmerei, eine officielle Bedeutung zu erlangen.

Sie vergißt es aber ganz, daß es eine wahre Unmöglichkeit ist, so lange der oft erwähnte Querbalken als Kainszeichen ihrer lieblosen Gesinnung über ihre Spalten sich streckt; sie vergißt es ganz, daß ein officielles Blatt zuvörderst in allgemeiner Achtung stehen muß, wenn es auch Viele geben mag, welche die Ansichten, die in ihm ausgesprochen sind, nicht zu theilen vermögen.

Wir wissen nicht, wie große, oder wie geringe Aussichten auf Erfolg die Partei, welche die Kreuzzeitung unterstützt, gegenwärtig haben mag, das aber glauben wir versichern zu können, daß sie durch eine Polemik, der nichts heilig ist, als das eigene Götzenbild, die Alles angreift, was nicht zu ihrer Fahne schwört, und mit einer Gehässigkeit angreift, die eine trostlose Aussicht ahnen läßt, wenn jemals ihre Wünsche in Erfüllung gehen, daß sie mit solchen Waffen ihrer Partei nur traurige Dienste leistet. Wir glauben auch die Ansicht vertreten zu können, daß dem Ministerium Manteuffel nichts mehr genügt und nichts größere Sympathieen im Lande erworben hat, als die Angriffe und Verdächtigungen, denen es von Seiten der Kreuzzeitung ausgesetzt war.

Berlin, vom 9. April.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: die Superintendenten und Pfarrer Seegeund in Rottbus und Reichhelm in Belgiz zu Regierungs-Konfistorial- und Schul-Räthen bei der Regierung in Frankfurt a. d. O. zu ernennen; so wie dem Militär-Ober-Prebiger bei dem 8ten Armees-Corps, Thielen, den Charakter eines Konfistorial-Raths zu verleihen.

Der Kandidat des höheren Schulamts, Liesegang, ist als Hülflehrer bei dem Gymnasium zu Wesel angestellt; und dem Musiklehrer am Schullehrer-Seminar in Brühl, Michael Töpfer, das Prädikat „Musik-Direktor“ beigelegt worden.

Verhandlungen der Kammern.

Berlin, 8. März. Die zweite Kammer beschäftigte sich heute mit dem Gesetzentwurf über die Eisenbahn-Besteuerung. Der §. 1 wurde in folgender Fassung angenommen: „Von sämmtlichen Eisenbahn-Aktien-Gesellschaften ist eine Abgabe zu entrichten, welche nach den näheren Bestimmungen dieses Gesetzes von dem Reinertrage der Eisenbahn-Unternehmungen erhoben wird. Die Abgabe wird zuerst im Jahre 1854 von dem Reinertrage der Eisenbahnen in dem Betriebsjahre 1853 erhoben.“ §. 2, welcher den Begriff des „Reinertrages“ feststellt, gelangt in der Kommissionsfassung zur Annahme. Bei der Debatte des §. 3 gab der Handelsminister Namens der Regierung eine sehr wichtige Erklärung in Bezug auf die Frage: ob nach dem Eisenbahn-Gesetz bei den Eisenbahnen eine höhere Dividende als 10 pCt. ge-

zahlt werden dürften, und entschied dieselbe dahin, daß die Prioritätsanleihen bis zur erfolgten Amortisation dem Anlage-Kapital zuzurechnen seien, und also der Ertrag von 10 pCt. unter Einreichung der Prioritäts-Anleihen berechnet werden müssen. Hiernach könnte, bemerkte der Handelsminister, z. B. die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn auch 20 pCt. Dividende auf die Stammaktien zahlen. — Zu dem §. 3, welcher die Steuerfäße enthält, lagen viele Amendements vor.

Die Regierung tritt dem Kommissionsantrage bei, welcher die Steuer folgendermaßen abstuft: bis zu einschl. 4% Reinertrag 1/2 desselben. Von dem Mehrertrage über 4 bis zu 5% einschl. 1/2, über 5 bis zu 6% 1/2 und von dem 6% übersteigenden Ertrage 1/2 dieser Ertragsquote. Derselbe wird mit großer Mehrheit angenommen.

Deutschland.

[a] **Berlin, 8. April.** Die Prinzess von Preußen wird erst zu den Hochzeitsfeierlichkeiten ihrer Nichte, der Prinzess Anna, die bekanntlich am 26ten Mai stattfinden werden, hieher kommen, während der Prinz von Preußen schon am 15ten hier eintreffen wird. — Graf von Galen, der an Stelle des Grafen Raczynski zum Gesandten in Madrid ernannt ist, und bisher aus Gesundheitsrücksichten die Reise nach Spanien verschoben mußte, wird sich dem Vernehmen nach in der Mitte des künftigen Monats auf seinen Posten begeben. Herr von Rosenberg, der zur Zeit die gesandtschaftlichen Geschäfte versieht, soll für eine anderweitige diplomatische Stellung bestimmt sein. — Das Gesetz, durch welches dem Kammergericht die Funktionen des Staatsgerichtshofes übertragen werden sollen, ist von der Kommission der ersten Kammer in der Fassung, in der es aus der Berathung der zweiten Kammer hervorgegangen ist, mit allen gegen eine Stimme angenommen worden. Berichterstatter ist der Abg. v. Zander. — Die Städteordnung für die sechs östlichen Provinzen ist jetzt auch in der Kommission der zweiten Kammer zu Ende verathen. Im Wesentlichen sind die Beschlüsse der ersten Kammer beibehalten, hin und wieder, wo diese von der Regierungsvorlage abweichen, ist die letztere hergestellt, Aenderungen von prinzipieller Bedeutung schlägt die Kommission nicht vor. — Der verhaftete Lehrer Gebrahe soll auf Beschluß des Provinzial-Schulcollegiums vom Amte suspendirt sein. — Für nächste Klasse der R. Lotterie soll eine Vermehrung von 5000 Loosen beabsichtigt sein. — Schon früher war in vielen Blättern die Nachricht verbreitet, daß Se. Maj. der König dem Kaiser von Oesterreich einen Gegenbesuch zugesagt habe und sich in einigen Wochen an den Hof nach Wien begeben werde. Auch jetzt bringen wieder viele Zeitungen, namentlich Oesterreichische, diese Nachricht und theilen selbst schon Spezialitäten mit. Ich kann versichern, daß diese Nachricht mindestens verfrüht ist. An kompetenter Stelle weiß man von der in Rede stehenden Reise Sr. Maj. des Königs noch nichts Bestimmtes.

Es ist bekanntlich schon seit längerer Zeit eine Verbindung zwischen der hiesigen Universität und der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Möglin in der Art eingerichtet, daß für die hiesigen Studirenden der Kameralia und Staatswissenschaften während der großen Ferien ein Lehrgang des landwirthschaftlichen Unterrichts zu Möglin stattfindet, zu welchem die Meldungen bei der hiesigen Quästur in gleicher Art erfolgen müssen, wie dies rücksichtlich der Meldungen zu den Universitäts-Vorlesungen geschieht. Jetzt ist auch eine für landwirthschaftlichen Unterricht bestimmte Summe von 1000 Thlr., welche bisher der Universität zufloß, der Lehranstalt in Möglin als Staatszuschuß überwiesen worden. — Der Unter-Staatssekretair v. Manteuffel begiebt sich morgen in Angelegenheiten des Communal-Landtages der Niederlausitz nach Lübben. — Es ist kaum glaublich, welche große Menge von königl. Dienstwaffen und Munitionsstücken sich jetzt täglich auf der Straße freiwillig ausgesetzt vorfinden. Des Morgens bewegen sich förmliche Züge von Schutzmännern aus den einzelnen Polizei-Revieren nach dem Polizei-Präsidium und transportiren die im Laufe der Nacht eingekerkerten Sachen nach solchem. Der eine trägt ein Infanterie-Gewehr, der andere einen Sack mit scharfen Patronen, der dritte einen alten verrosteten Kavallerie-Säbel, der andere mehrere abgeschnittene Gewehrläufe u. s. w. Täglich gehen durchschnittlich 30 solcher Fund-Rapporte beim Polizei-Präsidium ein. Offenbar sind die Besitzer dieser Sachen aus Furcht vor den vielen jetzt stattfindenden Hausdurchsuchungen veranlaßt worden, sich derselben zu entäußern. — Unter den zur dubliner Ausstellung in mehr als hundert Kisten von hier bereits abgegangenen Artikeln befinden sich meist Kunstgegenstände, die sich besonders dort eines bedeutenden Absatzes erfreuen dürften. — Bei dem im Juli zu London wieder zu eröffnenden deutschen Schauspiel haben von hiesiger Hofbühne die Herren Dessoir und Thomas ein Engagement angenommen. Ersterer beabsichtigt daselbst als Hamlet, D'ello, Mephistopheles, Perrin (in Donna Diana), Burleigh (in Maria Stuart) u. auszutreten. Die Damen Fuhr und Hoppe, welchen auch zu Gastrollen in London Anträge gestellt wurden, haben sich dazu noch nicht bestimmen können.

München, 5. April. Gestern den ganzen Tag über war die hiesige Polizei äußerst thätig und Verhaftungen über Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Gendarmen waren

unausgesetzt auf den Beinen und alle Augenblicke langten am Thore des Polizeigebäudes Arrestanten Transporte aus allen Ständen und von jedem Alter an, Lehrlinge, Kommis, Künstler, Arbeiter u. Die Sache machte so viel Aufsehen, daß sich gegen Abend in der Weinstraße (in dieser ist nämlich die Polizei) eine große Menschenmenge versammelte, zu deren Entfernung sogar Militär aufgeboten wurde, wobei es denn natürlich auch wieder Arrestirungen gab. Die Ursache von dem Allem war keine andere als die — Hute. Seit gestern ist jedem Filze, welcher nicht „Angströhr“ ist, der Untergang geschworen, mag die Form nun noch so wenig „Kalabreser“ oder „Deutschkatholischer Hut“ sein. Jedwede Form, die nicht Cylinder ist, ist der Achtung verfallen. Im Ganzen wurden über 100 Personen zur Polizei gebracht, wo sie denn einige Zeit verweilten, bis Einer nach dem Andern notirt war, worauf die Betroffenen wieder baarhaupt abziehen konnten, wenn nicht inzwischen Freunde oder Angehörige für eine neue Kopfbedeckung gesorgt hatten. (Nat. Z.)

Oesterreich.

Wien, 6. April. Es ist bereits eine beschlossene Thatsache, daß die beiden Ministerien des Handels und der Finanzen als getrennte Verwaltungskörper bleiben und sie unter die Leitung der Herren v. Gebringer und v. Auerkämper werden gestellt werden. (Vergl. telegr. Depesche.) Mit dem Abschluß dieser Ernennungen ist abermals ein großer Theil der Gerüche abgeschnitten, welche über Personal-Veränderungen zirkulirten und nur noch diejenigen barren, entweder der Bestätigung oder der Widerlegung, welche für Herrn Bach eine neue bedeutendere Stellung bestimmen. Wir entnehmen indessen vorläufig aus diesen Gerüchten nur, daß die Stellung des Herrn Bach sehr gesichert ist und er mehr Aussicht zum Höhersteigen als zum Fallen hat. — Der Adjutant des Sultans, Mustapha Effendi, ist in einer besonderen Mission aus Konstantinopel hier angekommen. Derselbe ist dem Vernehmen nach beauftragt, ein eigenhändiges Schreiben des Großherrn für den Kaiser zu überreichen, das die Glückwünsche zur Genesung des Monarchen enthält, und in welchem die Versicherungen der freundschaftlichen Gesinnung der Pforte zu Oesterreich wiederholt werden. — Der am 6ten aus der Levante in Triest angekommenen Lloyd-Dampfer begegnete am 2. d. M. einer aus 15 Kriegsschiffen bestehenden Flotte bei Cap Matapan und bei der Insel Sapienza dem britischen Dampfer Fury mit Lord de Redcliffe an Bord. — Der Kaiser befindet sich nun wieder im vollkommen hergestellten Wohlsein, und bei Hofe gehen Geschäfte und Vergnügungen in der früheren Weise fort. Bürger Eitenreich, der früher seine Tage in bescheidener Zurückgezogenheit zubrachte, ist jetzt ein Mann geworden, der allgemein gesucht und beachtet wird. Seine jetzige Stellung scheint aber nicht frei von Unbequemlichkeit aller Art zu sein. Man schreibt darüber der „Breslauer Zeitung“: „Der niedrige Eigennutz will an dem bescheidenen Manne etwas verdienen. Adresse auf Adresse, jeder Leinwandverderber will ihn malen, jeder Bildhauer meißeln, Autographensammler wollen sein Facsimile haben; jeder, der ihm begegnet, möchte einige Worte mit ihm wechseln. Die Armuth wendet sich an ihn, daß er ihr eine Unterstützung auswirke; das verkannte Genie, daß er für es vorsehe; von sieben Uhr früh bis Abends spät ist seine Wohnung belagert; der Kopf ist ihm so dick, als würde eine Verliozsche Musik darin aufgeführt; er ist gezwungen, er, der ein Morgenschläfchen so gerne hat, um sechs Uhr aufzustehen, um nur den dringlichen Bittbesuchen zu entgehen; sein Mittagbrod muß er außer Hause nehmen, denn die Menschen lassen ihm keine Ruhe mehr. Er soll entschlossen sein, nach Grätz auszuwandern.“ — Abermals sollen zwei Personen, ein Viktualienhändler und ein Arbeiter unter dem Verdacht der Theilnahme an dem Morde Latour's zur kriegsrechtlichen Untersuchung abgeliefert worden sein. (Nat. Z.)

Niederlande.

Haag, 2. April. Welchen Eindruck die in der jüngsten päpstlichen Allocution enthaltene Ankündigung der Wiederherstellung von Bischofsstühlen in unsern Landen in den vorzugsweise protestantischen nördlichen Provinzen gemacht hat, ist ersichtlich aus einer Adresse an den König, welche in Utrecht, dem künftigen Erzbischofsstuhle, am Ostersonntage in der Domkirche vorgelegt und noch denselben Tag, von mehr als 5000 Mitgliedern der reformirten Kirche unterzeichnet, an Se. Majestät expedirt wurde. Es wird in derselben die Ueberzeugung ausgesprochen, daß die angekündigte Herstellung der bischöflichen Hierarchie dem Geiste des niederländischen Volkes durchaus widerstrebe. Es wird gebeten, daß der König keine Erlaubniß gebe zur Annahme des von einem fremden Fürsten verliehenen Titels, Ranges und Würde eines Metropolitans oder Suffragan-Bischofes über irgend einen Theil unseres Vaterlandes; und daß in dem Geiste der Constitution, welche die Neutralität der Regierung gegenüber jeder Kirchengesellschaft fordert, keine die Protestantentum verletzende Anerkennung des römischen Papstes, als Oberhauptes der Kirche, stattfinden möge. (R. Z.)

Frankreich.

Paris, 6. April, Abends. Der angebliche außerordentliche Abgesandte des Papstes, der vorgestern hier ankam und

Table with columns: Ort, Währung, geford., bezahlt., Geld. Lists various locations like Berlin, Dresden, Hamburg, Amsterdam, London, Paris, etc.

Berliner Börse vom 8. April. Inländische Fonds, Pfandbriefe, Communal-Papiere und Geld-Course.

Table with columns: Zf., Brief, Geld, Gem. Lists various bond types like Frei-Anleihe, St.-Anf. v. 50, etc.

Ausländische Fonds.

Table with columns: R., Engl., Anl., etc. Lists foreign bonds like R. Engl. Anl., do. v. Rothsch, etc.

Table with columns: Aktien, Eisenbahn-Aktien. Lists various stocks like Aachen-Düsseldorf, Berg-Märkische, etc.

Inserate.

Gerichtliche Vorladungen. Proclama.

Text regarding court summons and public notices, mentioning names like Heidemann and dates like April 25, 9, and 23.

Markt-Anzeige von D. NEHMER & FISCHER, Alschgeberstraße No. 705.

Text describing the market advertisement, mentioning various goods and services offered by D. Nehmer & Fischer.

D. Nehmer & Fischer.

Garderobe-Artikel.

Text listing various clothing items like Cravatten, Schlipse, Hosenträger, etc.

Parfümerien.

Text listing various perfumes and toiletries like Englische, Französische und deutsche Oele, etc.

Lederwaaren.

Text listing various leather goods like Reisetaschen, Näh- und Häfel-Etuis, etc.

Bronze- und Nippfachen.

Text listing various bronze and silver items like Kopf-, Hauben- und Bürtel-Kabeln, etc.

Kämme und Bürsten.

Text listing various combs and brushes like Kopf-, Zahn-, Nagel- und Taschenbürsten, etc.

Diverses.

Text listing various miscellaneous items like Vornetten, Gummischüre, etc.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Text regarding the sale of movable property, mentioning Parisian goods and a date of April 25.

W. H. Rauche, Optikus, Schuhstraße No. 856.

Das Möbel-Magazin des Tischlergewerks und der Tapezierer.

Text describing the furniture and upholstery shop, mentioning various types of furniture.

neueuon O

Text in a stylized font, possibly a notice or advertisement, mentioning various items and services.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Text regarding job openings and employment opportunities, mentioning a young man seeking a position.

W. Venzmer.

Text regarding a colonial goods shop, mentioning various types of goods and services.

Advertisement for Hoffmann, Grapengiesserstr. 421, featuring 'Nechte Garzer Kanarienvögel' and 'Nachtigallschläger und Lichtschläger'.

Advertisement for Emanuel Lisser, featuring 'Pariser Seidenhüte' and an image of a hat.

Advertisement for M. Silberstein, featuring 'Westen in geschmackvoller Auswahl' and 'Hals- u. Taschentücher'.

Text regarding a young man seeking a position, mentioning Louis Sahlfeldt & Co.

Advertisement for A. Sauerbier, pr. Zahnarzt, featuring 'Anzeigen vermischten Inhalts'.

Advertisement for Wall-Brauerei, featuring 'CONCERT' and 'Anfang am Sonntag 3 1/2 Uhr'.

Advertisement for Das Wochenblatt, featuring 'für Pritz, Berlinchen, Lippehne und Bahn'.

Advertisement for Lotterie-Anzeige, featuring 'Die resp. Interessenten der 107ten Lotterie'.

Advertisement for Opernperspective, featuring 'vermietet W. H. Rauche, Optikus'.

Advertisement for STADT-THEATER, featuring 'Sonntag den 10. April: Das Käthchen von Heilbronn'.